

23.01.2006

**Ausschuss für Generationen, Familie und Integration**  
Andrea Milz MdL

## Einladung

6. Sitzung (öffentlich)  
des Ausschusses für  
Generationen, Familie und Integration  
**am Montag, dem 30. Januar 2006,**  
**ganztägig, 10.00 Uhr bis max. 16.00 Uhr , Raum E 3 A 02**

Landtag Nordrhein-Westfalen  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

**Die Einladung ergeht nachrichtlich an die Mitglieder des  
Ausschusses für Kommunalpolitik und Verwaltungsstrukturreform  
und des Ausschusses für Frauenpolitik**

Gemäß § 52 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Landtags berufe ich den Ausschuss ein und setze folgende Tagesordnung fest:

### **Einziger Tagesordnungspunkt**

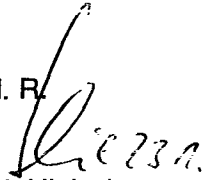
**80.000 Betreuungsplätze bis 2010 schaffen - Ausbau der Betreuung von Unter-dreijährigen beschleunigen**

Antrag der Fraktion der SPD  
Drucksache 14/195

**- Öffentliche Anhörung von Sachverständigen -**

gez. Andrea Milz  
- Vorsitzende -

F. d. R.

  
Birgit Hielscher  
(Ausschussassistentin)

**Anlage:** Einladung der Sachverständigen und Fragenkatalog

2. Herrn Referatsleiter I.1
3. Frau Präsidentin zur Kenntnis
4. Wvl. I.1





**DIE PRÄSIDENTIN  
DES LANDTAGS  
NORDRHEIN-WESTFALEN**

Präsidentin des Landtags NRW    Postfach 10 11 43    40002 Düsseldorf

**Caritasverband für die Diözese Münster e.V.**  
Frau Irmgard Frieling  
Kardinal-von-Galen-Ring 45  
48149 Münster

Telefonzentrale: (0211) 884 – 0  
Durchwahl: (0211) 884 – 22 26  
Auskunft erteilt: Frau Hielscher  
Geschäftszeichen: Ref. I.1 - AGFI  
Düsseldorf, 16. Dezember 2005

**Diakonisches Werk  
der Ev. Kirche im Rheinland e.V.**  
Lenaustraße 41  
40470 Düsseldorf

**Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband  
Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.**  
Herr Martin Künstler  
Loher Straße 7  
42283 Wuppertal

**LAG AWO NRW**  
Frau Heike Brännich  
Abtl. Kindertagesstätten  
c/o AWO Ostwestfalen-Lippe eV  
Detmolderstraße 280  
33605 Bielefeld

**Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände**  
c/o Städtetag Nordrhein-Westfalen  
Lindenallee 13 - 17  
50968 Köln

**Stadt Bergisch-Gladbach**  
Herr Bürgermeister Klaus Orth  
Postfach 20 09 20  
51439 Bergisch Gladbach

**Herr Peter Renzel**  
Leiter des Jugendamtes der Stadt Essen  
I. Hagen 26  
45259 Essen

**Landeselternrat Kita NRW**  
c/o Frau Ursula Berhorst-Schäfers  
Am Löschdeich 8  
33181 Bad Wünneberg

**Verband berufstätiger Mütter e.V.**  
c/o Frau Dr. Susan Tuchel  
Remscheider Str. 6  
40215 Düsseldorf

**VAMV Landesverband NRW**

Frau Edith Weiser  
Juliusstraße 13  
45128 Essen

**Landesverband Kindertagespflege NRW**

c/o Tagesmütter Meerbusch  
Breite Straße 2  
40670 Meerbusch

**Forum für innovative Kinderbetreuung in Brandenburg (FinK)**

Frau Gisela Erler  
Flottwellstraße 4 - 5  
10785 Berlin

**Internationale Vereinigung der Waldorfkindergärten e.V.**

Herr Gerhard Stranz  
Mergelteichstr. 59  
44225 Dortmund

**Deutscher Kinderschutzbund - Landesverband NRW**

Herr Dieter Greese  
Hauptstraße 19  
45219 Essen

**Herr Prof. Dr. Rainer Dollase**

Universität Bielefeld  
Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft  
Abteilung für Psychologie  
Postfach 10 01 31  
33501 Bielefeld

**Frau Prof. Dr. Cornelia Giebeler**

Fachhochschule Bielefeld  
Fachbereich Sozialwesen  
Kurt-Schumacher-Straße 6  
33615 Bielefeld

Institut für Arbeit und Technik

**Frau Dr. Sybille Stöbe-Blossey**

Munscheidstraße 14  
45886 Gelsenkirchen

**Sozialpädagogisches Institut NRW**

Fachhochschule Köln

**Herr Dr. Rainer Strätz**

An den Dominikanern 2  
50668 Köln

Bertelsmann Stiftung

**Frau Kathrin Bock-Famulla**

Carl-Bertelsmann-Str. 256  
33311 Gütersloh

**nachträgliche Benennungen:**

**Arbeitsgemeinschaft der Spitzen-  
verbände der Freien Wohlfahrtspflege  
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Lenaustraße 41  
40470 Düsseldorf

**Berufsverband der Kinder- und  
Jugendärzte BVKJ e.V. - LV NRW**

Dr. Thomas Fischbach  
Gebhardtstraße 17  
42719 Solingen

**Öffentliche Anhörung am 30. Januar 2006 zu dem Antrag der Fraktion der SPD,  
"80.000 Betreuungsplätze bis 2010 schaffen - Ausbau der Betreuung von  
Unterdreijährigen beschleunigen", Drucksache 14/195**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der oben näher bezeichnete Antrag, Drucksache 14/195, wurde vom Plenum nach Beratung an den Ausschuss für Generationen, Familie und Integration - federführend - sowie an den Ausschuss für Kommunalpolitik und Verwaltungsstrukturreform überwiesen.

Der federführende Ausschuss hat beschlossen, eine öffentliche Anhörung von Sachverständigen und Interessenvertretungen zu dem Antrag durchzuführen. Der zur Mitberatung aufgerufene Ausschuss für Kommunalpolitik und Verwaltungsstrukturreform hat sich dem Verfahren angeschlossen. Auf Vorschlag der Fraktionen und zugleich im Namen der Vorsitzenden des Ausschusses für Generationen, Familie und Integration, Frau Andrea Milz MdL, lade ich Sie als von den Fraktionen benannte/r Sachverständige/r zu der Veranstaltung ein. Eine Kopie des Antrags ist zu Ihrer Information diesem Schreiben beigelegt.

Die Anhörung wird am

**Montag, den 30. Januar 2006,**  
10.00 Uhr bis max. 16.00 Uhr,  
im Landtag Nordrhein-Westfalen,  
Raum E 3 A 02 (CDU-Fraktionssaal)  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

stattfinden. Zur organisatorischen Vorbereitung der Veranstaltung bitte ich, die beigelegte Teilnahmeerklärung bis zum **20. Januar 2006** dem Sekretariat des Ausschusses zuzuleiten.

Zur inhaltlichen Vorbereitung der Anhörung wäre es zweckmäßig, wenn Sie vorab, möglichst bis zum **23. Januar 2006**, schriftlich zu dem Antrag und Ihr Fachgebiet betreffende Fragen eines ebenfalls beigelegten Fragenkatalogs der Fraktionen Stellung nehmen würden. Die Stellungnahme senden Sie bitte direkt zu Händen des Ausschuss-Sekretariats:

Die Präsidentin  
des Landtags Nordrhein-Westfalen  
Referat I.1 / A04  
z.Hd. Fr. Hielscher  
Postfach 10 11 43  
40002 Düsseldorf

Anstelle des Postwegs steht Ihnen auch die Übermittlung per eMail an die Adresse [birgit.hielscher@landtag.nrw.de](mailto:birgit.hielscher@landtag.nrw.de) oder per Fax an die Anschlussnummer 0211 / 884 - 3002 zur Verfügung. Das Ausschuss-Sekretariat wird unverzüglich die Weiterleitung Ihrer Stellungnahme veranlassen.

Alle rechtzeitig eingegangenen Stellungnahmen sowie eine Übersicht der teilnehmenden Sachverständigen werden während der Anhörung am 30. Januar 2006 zur allgemeinen Verfügung ausliegen. Im Vorfeld der Anhörung können entsprechende Informationen dem Online-Angebot des Ausschusses für Generationen, Familie und Integration entnommen werden ([www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de) -> Parlament -> Ausschüsse und Gremien -> A04).

Für den Fall Ihrer Teilnahme darf ich Sie auf den organisatorischen Ablauf am Tag der Anhörung aufmerksam machen:

Mündliche Vorträge oder Statements der Sachverständigen zu Beginn der Veranstaltung sind nicht vorgesehen. Vielmehr werden sich die Abgeordneten in Kenntnis der rechtzeitig eingegangenen Stellungnahmen mit weiteren Fragen an Sie wenden. Aus zeitökonomischen Gründen wäre es für den geplanten Ablauf hilfreich, wenn sich Verbände soweit möglich auf eine Sprecherin bzw. einen Sprecher verständigen könnten.

Für eventuelle Rückfragen steht Ihnen die Assistentin des Ausschusses, Frau Birgit Hielscher, Tel. 0211/884-2226, eMail [birgit.hielscher@landtag.nrw.de](mailto:birgit.hielscher@landtag.nrw.de), gern zur Verfügung.

Abschließend darf ich Sie darauf aufmerksam machen, dass dieses Einladungsschreiben als Zugangsberechtigung zu der Veranstaltung dient. Bitte legen Sie es beim Betreten des Landtagsgebäudes am 30. Januar 2006 dem Pfortendienst vor.

Ich bin sicher, dass die öffentliche Anhörung eine interessante und Ziel führende Veranstaltung werden wird, zu der Sie mit Ihren schriftlichen und mündlichen Ausführungen beitragen können. Über Ihre Teilnahme würde ich mich freuen. Bitte stellen Sie ggf. sicher, dass Ihr Dienstherr über Ihre Teilnahme informiert ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Regina van Dinther

#### **Anlagen**

- ~~Drucksache 14/195~~
- Fragenkatalog
- ~~Teilnahmeerklärung~~

#### **Anreise-Information**

Bei Anreise mit dem Pkw kann die Tiefgarage des Landtags (1. Etage) kostenlos genutzt werden. Für die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln nehmen Sie ab Düsseldorf Hauptbahnhof (Ausgang "Innenstadt") die Straßenbahnlinien die Linien 704, 709 oder 719, Richtung Neuss. Die Ausstiegshaltestelle "Landtag/Kniebrücke" wird in ca. 8 Minuten erreicht.

# Fragenkatalog

zu der öffentlichen Anhörung  
des Ausschusses für Generationen, Familie und Integration  
des Landtags NRW am 30. Januar 2006,  
zu dem Antrag der Fraktion der SPD, Drucksache 14/195,

## **"80.000 Betreuungsplätze bis 2010 schaffen - Ausbau der Betreuung von Unterdreijährigen beschleunigen"**

### **strukturelle, qualitative, rechtliche Veränderungen**

1. Wie müssen sich die Rahmenbedingungen von Kindertageseinrichtungen verändern, damit kleine Kinder optimal gefördert werden können, welche zusätzlichen Qualifikationen sind für das in Tageseinrichtungen tätige Personal notwendig?
2. Welche Betreuungsangebote bieten die besten Voraussetzungen für eine Umsetzung der Bildungsziele im Elementarbereich?
3. Nach welchen Kriterien kann eine umfassende und ganzheitliche Qualitätssicherung in der U 3 Betreuung stattfinden und wie kann sie implementiert werden?
4. Welche qualitativen Anforderungen an die Betreuungsangebote ergeben sich aus einer stärkeren Verzahnung von Elementar- und Primarpädagogik? Wie wird in diesem Zusammenhang der Hessische Bildungsplan 0-10 bewertet?
5. Gibt es weiteren Novellierungsbedarf bei der Budgetvereinbarung über die jüngsten Vereinbarungen hinaus?
6. Würden Sie die Einführung eines Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz bzw. Tagesbetreuung ab einem Jahr als richtig erachten?
7. Wie hoch schätzen Sie den Anstieg des Bedarfs an Betreuungsangeboten bis 2010 ein?
8. Wie können die verschiedenen Betreuungsangebote sinnvoll miteinander kombiniert werden?
9. Wie kann insbesondere in der nicht-institutionellen Betreuung eine angemessene Frühförderung und Sprachförderung gewährleistet werden?
10. In welcher Betreuungsform (institutionell, Tagespflege, Spiel- und Krabbelgruppen) sollte der quantitative Ausbau besonders vorangetrieben werden?
11. Ist die kleine altersgemischte Gruppe in ihrer jetzigen Form sinnvoll, auch im Hinblick auf den Ausbau von U 3 Plätzen?
12. Wie beurteilen Sie die Funktionalität einer pauschalierten Förderung durch das Land für eine Ausweitung des Betreuungsangebotes in den Kommunen und für die Qualitätsentwicklung?

### **Tagespflege**

13. Was sind die Vorzüge einer Betreuung der Unterdreijährigen durch die Kindertagesstätte, was spricht für die Betreuung durch Tagesmütter und Tagesväter?
14. Unter welchen Voraussetzungen kann Tagespflege eine echte Alternative zur Tageseinrichtung sein? Wie muss sich Tagespflege verändern, wie können sich beide Angebote ergänzen, wie sollte die Vernetzung aussehen?
15. Wie können die in der Bildungsvereinbarung NRW für den institutionellen Elementarbereich genannten Bildungsziele auf den Bereich der Tagesmütter/Tagesväter übertragen werden?
16. Bei der Betreuung durch Tageseltern wird oft eine mangelnde Verlässlichkeit belegt. Wie können diese Mängel behoben werden?

### **Praxis**

17. Wie kann eine qualitativ gute Betreuung in Zeiten knapper Kassen von Bund, Ländern und Kommunen unterstützt werden? Inwiefern ist es denkbar, dass neben hauptamtlich Tätigen auch ehrenamtlich Tätige (über Praktika, soziales Jahr, aber auch über ehrenamtliche Mitarbeit) in die Arbeit einbezogen werden? Gibt es bereits entsprechende Projekte, die sich als Erfolg versprechend herausgestellt haben und Modellcharakter besitzen?
18. Wie hoch ist der Prozentsatz der unterdreijährigen Kinder, die in Kindertageseinrichtungen untergebracht sind?
19. Wie hoch ist der Prozentsatz der unterdreijährigen Kinder, die von Tagesmüttern und Tagesv Vätern betreut werden?
20. Wie kann ein sinnvoller Mix der Betreuungsmöglichkeiten erreicht werden?
21. In welchem Verhältnis stehen Angebote in Kindertagesgruppen zu Angeboten im Bereich der Tagesbetreuung?
22. Werden Tagesbetreuungsangebote für Unterdreijährige primär dort nachgefragt, wo keine Betreuungsplätze für Unterdreijährige in Kindergartengruppen zur Verfügung stehen?
23. Welche Erkenntnisse haben die Expertinnen und Experten über die Wünsche der Eltern an Qualität und Quantität der Betreuungsangebote - hinsichtlich der Flexibilität der Betreuungszeiten und der Erreichbarkeit der Angebote (Wohnort- oder Arbeitsplatznähe)? Wie weit sind Wunsch und Realität in Einklang?
24. Wodurch kann Ihrer Ansicht nach eine flexiblere Betreuung gewährleistet werden, die auch den Bedürfnissen von berufstätigen Müttern und Vätern gerecht wird?
25. Wie können individuelle Betreuungsbedarfe, z.B. zu ungewöhnlichen oder wechselnden Tageszeiten, stärker berücksichtigt werden, auch in institutionellen Einrichtungen?
26. Ist ein stärkeres Engagement privater Unternehmen bei der U 3 Betreuung notwendig?



### **Familienzentren**

27. Inwieweit bietet die geplante Anbindung der Vermittlung von Tagesmüttern und Tagesvätern an die Familienzentren Eltern, die die Kindertagesstätte aufsuchen, neue Betreuungsmöglichkeiten außerhalb der Öffnungszeiten der jeweiligen Kindertagesstätte und damit eine flexiblere individuelle Betreuung? Kann durch eine solche Kooperation auch die Verlässlichkeit der Angebote erhöht werden?
28. Inwieweit ist der Ausbau institutioneller U 3 Angebote mit den Plänen zur flächendeckenden Einführung von Familienzentren vereinbar?